

Das Bauteam informiert:

Unser Schuldach ist heiß. Und das nicht erst seit der Klimawende. Deshalb müssen wir für unsere Bienen etwas Schatten organisieren, denn ihre Häuschen stehen in der prallen Sonne. Auf dem Dach sind sie sogar 9,5 m näher an der Sonne, als wenn sie im Schulgarten ständen. (Die nähere Aufstellung macht es aber nicht heißer, sind wir im Sommer doch ca. 152 000 000 000 m weit von der Sonne weg und im Winter sogar 5 Millionen km näher zu ihr).



Jedenfalls ist der Honig sehr lecker und deshalb haben wir ein Sonnensegel installiert, worunter es sich bei großer Hitze besser aushalten lässt.

Die Herausforderung war aber die Befestigung der vier Leinen des Sonnensegels, weil wir natürlich die Hausfassade nicht durchbrechen wollten. Hier kamen und die Luftdübel der Firma Fischer gerade recht, die es erlauben, an jeder x-beliebigen Stelle eine belastbare und kraftschlüssige Verbindung herzustellen.

Anschließend wurde das Sonnensegel an die Leinen angehängt und abgespannt. Die Bienen sind erst später an ihren neuen Platz verbracht worden, weil wir aus Erfahrungen wissen, dass sie über das Arbeiten vor ihrem Flugloch „not very amused“ sind.



Wir freuen uns auf den Bienenhonig, den unsere Bienenkönigin, Frau Krieger, wieder gewinnen wird und ich recherchiere mal, wie unserer Vorfahren, die Germanen, ihren Honigwein, also Met, so gemacht haben.

Für das Bauteam unserer Schule:
Peter Fischer, 23.04.2021